



Schloss Wackerbarth

Einladung zum Fototermin

Fototermin: Montag, 29. August 2011 - 9.00 Uhr auf Schloss Wackerbarth

Weinlese startet auf Schloss Wackerbarth

Am 29. August startet die Weinlese auf dem Sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth. Traditionell werden zuerst die Trauben für den Federweißer gelesen. Wackerbarth nutzt dazu vorrangig die neue Sorte Phönix; eine Kreuzung aus den Rebsorten Bacchus und Villard Blanc. Die Traube aus der Pfalz mit ihrem fruchtig leichten Aroma ist besonders gut an das hiesige Klima angepasst und wird früh reif.

In den nächsten Wochen stehen dann der Goldriesling – welcher nur in Sachsen angebaut wird – und die Rotweinsorte Frühburgunder auf dem Leseplan. „Beide könnten noch etwas Sonne vertragen“ sagt Weinbauleiter Andreas Kretschko vom Staatsweingut. „Nach einer perfekten Blüte und einem sehr warmen Frühjahr waren wir der Vegetation drei Wochen voraus. Die extremen Niederschläge des Sommers machen uns dagegen sehr zu schaffen.“ Die sinnflutartigen Regenfälle brachten nicht nur Trockensteinmauern ins Rutschen sondern überforderten auch die Rebstöcke. Die plötzliche Überversorgung ließ manche Beere platzen und öffnete Schädlingen Tor und Tür. „Wir rechnen mit erheblichen Mehraufwand im Weinberg um unseren Qualitätsanspruch halten zu können.“ Zurzeit wird entblättert und die Trauben in der Mitte geteilt. Beide Maßnahmen sollen dazu führen, dass die verbleibenden Weinbeeren lockerer hängen und mehr von Sonne und Wind umsorgt werden.

Die Winzer hoffen nun auf einen Goldenen Herbst. Davon sind Qualität und Quantität der Lesemenge abhängig. Nach zwei turbulenten Jahren mit extremen Frösten, Hagelschlägen und Starkregen sind viele Weine schlichtweg ausgetrunken.

Fototermin: Am Montag, 29. August um 09.00 Uhr, laden wir Sie herzlich zum Beginn der Weinlese in die Rebzeilen auf Schloss Wackerbarth ein. Auf Wackerbarth werden insgesamt 5.000 Liter Federweißer für das Federweißerfest am 10. und 11. September auf Schloss Wackerbarth und die Weinfeste in der Region angesetzt.

Ulrike Schröter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(0351- 89 55 218)